

Wurmiges Tagblatt



---Ausgabe November 2015---

Forscherrunde (Vorschule)

Am einzigen richtigen Regentag dieses Jahr, nutzten wir die Hütte und eine Forscherrunde wurde einberufen um Schatzkisten zu basteln. Voller Freude falteten die Kinder und konnten dabei spielerisch verschiedene Formen finden. Erst war das Blatt ein Rechteck, durch falten und schneiden wurde ein Quadrat draus und auf einmal war das Papier ein Dreieck! Durch Falten wird die Feinmotorik und die Auge-Hand-Koordination gestärkt, was fürs Schreiben wichtig ist. Anschließend konnte die glitzernde Schatztruhe befüllt werden, was die Motivation gesteigert hat.



Dreieck und Quadrat ist erkennbar



Die fertigen Glitzerschatztruhen

Für die Kürbissuppe haben wir Feuer gebraucht. Damit die Kinder im lebenspraktischen Bereich gefördert werden, durften die Wackelzähne das Feuer machen. Gemeinsam wurde überlegt was dafür benötigt wurde: Ein sicherer Standort für die Feuerschale, brennbares Material, Zündstein... Unter vorheriger Sicherheitsbesprechung durften sie selber Holz hacken und das Feuer entzünden. Zudem haben wir gemeinsam erörtert auf was bei einem Lagerfeuer zu beachten ist.



Damit das Selbstbewusstsein gestärkt wird, die Kinder über sich hinauswachsen können und sich vor einer großen Gruppe reden trauen, durften sie die Martinsgeschichte Euch Eltern vorspielen.

Vorbereitend dazu haben wir zusammen überlegt was auf einer Einladung stehen sollte: Datum, Uhrzeit, Ort, um was es geht...

Die Einladung wurde von den Kindern gestaltet und teilweise geschrieben.

Wurmiges Tagblatt



Waldimpressionen



Wir feiern St. Martin

Vorhang auf – für das Theater

Die Wackelzähne studierten ein Theater ein und schlüpfen

in die Rollen: Kaiser, Gänse, St. Martins Pferd, Bettler, drei Menschen und St. Martin. Durch das Rollenspiel konnten die Kinder die Geschichte des St. Martin intensiv kennenlernen und soziale und emotionale Fähigkeiten z.B. Hilfsbereitschaft wurden den Kindern übermittelt.

Die Woche danach durften alle Milchzähne und Eichkatzein das Theater nachspielen. Wir waren sehr überrascht und begeistert wie gut sich die Kinder die Geschichte und den Text gemerkt haben, sodass sie das Theater fast ohne unsere Hilfe den Waldraupen vorspielen konnten.



Bunte Laternen

Nun wird es bunt. Der Elternbeirat bastelt mit den Kindern Laternen. Mit Christl Gastager, Judith Dunst und Simone Gimpl werden fleißig Laternen gebastelt. Mit Acrylfarbe werden diese bemalt. Dabei wird die Feinmotorik gefördert und die Motivation für den St. Martinzug steigt.

Vielen herzlichen Dank nochmal für Eure Hilfe!

Kindersprüche

Jakob Wimmer: Nina macht sich Labello drauf. „Was ist das?“ „Eine Creme für die Lippen.“ „Nur für Mädels?“ „Nein das können auch Männer drauf tun.“ Schaut mich entsetzt an: „Aber Mädels mögen das mehr oder?“

Lea: Kinder spielen Krankenhaus. Ein Kind meint das sie Husten hat. Sie: „Nein nein! Ich hab Herzprobleme! Mein Herz fällt bald raus!“

Paul: „Wir fahren mit`m Wohnmobil in Urlaub.“ Wohin denn? „Nach Siegsdorf!“

Bastian: Wenn was Lilanes kommt, ist es meine Mama. Die ist immer Lila!

Wurmiges Tagblatt



Gefühle



„NEIN“ sagen – das ist gar nicht so einfach, oder etwa doch? Wir lesen unser neues Bilderbuch „Ich bin stark-ich sag laut NEIN!“ Hier gibt es einige Situationen in denen sich das Bilderbuchkind Lea wehren muss, nur wie? Zusammen finden wir heraus, wann es wichtig ist, klar und deutlich Nein zu sagen.



Miriam gestaltete mit ein paar Kindern kleine GEFÜHLSZWERGE, die uns im Morgenkreis helfen den Anderen zu zeigen wie´s uns gerade geht. Bin ich müde? Oder traurig weil die Mama nicht da ist? Oder wütend, weil der beste Freund nicht mit mir spielt? Oder geht's mir einfach gut und ich bin glücklich?

Wir lernen diese Gefühle besser kennen und erkennen, dass man auch mehrere Gefühle besitzt. z.B. Ich bin heute müde und glücklich. Das reflektieren der eigenen Gefühle stärkt die Kinder in ihrer Selbstwahrnehmung und die Kinder können ihre Gefühlswelt genau erkennen und benennen.

Wurmiges Tagblatt



Abschließend singen wir das Lied „if you happy and you know it“ auf Englisch und auf Deutsch. Die verschiedenen Strophen zeigen uns, dass jeder Gefühle hat und sie auch zeigen kann, solange wir niemanden damit schaden.

Unsere Waldraupen erobern den Wald

Nach dem wir den Platz vor unserer Hütte nun schon in und auswendig kennen, erobern wir Waldkönige nun nach und nach den Wald.



Wir reiten als St. Martin mit unseren Pferden durch den Wald,



nahmen jede große Pfütze mit,



Wurmiges Tagblatt



und wagen uns sogar in den Bach.



Unsere 1. große Bergbesteigung haben wir auch schon erlebt. Der steile Weg zur Zauberwiese war anstrengend und wir wollten auch schon fast aufgeben, aber wir haben es doch geschafft.



Belohnt wurden wir mit einer Brotzeit in der Sonne. Auf der Wiese ließ es sich prima runterkugeln, Und eine Geschichte zwischendurch geht ja auch immer.



Wurmiges Tagblatt



Kommt der Nikolaus in den Wald?

Nein zu uns in den Kindergarten kommt nicht der Nikolaus. Zum einen kommt zu vielen der Nikolaus nach Hause und an vielen Orten ist er auch vertreten wie z. B. Christkindlmarkt, Kinderturnen... Unserer Meinung nach reicht das.

Uns ist es wichtig das die Kinder den Hintergrund des Nikolaustages kennen. Deswegen wollen wir gemeinsam die Geschichte lesen. Es kann auch sein das der Nikolaus ohne sein Erscheinen eine Mandarine und paar Nüsse in den Hausschuhen versteckt hat :-)

Neuigkeiten von unserem Projekt:

Wie im letzten Tagblatt erwähnt, ist bei den Kindern das Schießen ein großes Thema. Um von direkten Kriegsspielen abzulenken, haben wir Erzieher ein „Piraten-theater“ vorgespielt: Zwei Fischer die Geld für ihr kranke Mutter verdient haben wurden von zwei Piraten ausgeraubt. Ziel war es die andere Seite vor Augen zu führen und sich in die Rolle der Angegriffenen zu versetzen.

Unser erhofftes Ergebnis ist nicht eingetreten, eher das Gegenteil das noch mehr geschossen und gekämpft wurde.

In unserer wöchentlichen Teamsitzung haben wir besprochen wie wir weiter machen. Da wir gemerkt haben das Kräfteressen eine große Rolle spielt, sind wir darauf verstärkt eingegangen. So haben wir das „Rankeln“ genauer untersucht. Dies darf unter folgenden Regeln gemeinsam ausgeübt werden

- wenn beide Teilnehmer es wollen
- wenn einer am Boden liegt ist Schluss
- es wird nicht geschubst oder gehauen, lediglich durch Kraft wird versucht den anderen auf den Boden zu bringen

Dadurch konnte in einem gesteckten Rahmen Kraft ausprobiert und diese gemessen werden.



Rankeln wird gleich ausprobiert



Weitwurf mit Matschbällen

Wurmiges Tagblatt



Außerdem haben wir uns gegenseitig bei Wettlauf und Weitwurf gemessen und überprüft, wie lang man an einem Ast hängen kann. Dadurch haben wir festgestellt das Jeder andere Kräfte hat und nicht Jeder alles gleich gut kann. Der Gewinner vom Wettlauf konnte z. B. am kürzesten am Ast hängen.

Das tägliche Schießen blieb unverändert. Wir haben weiter überlegt wie wir damit umgehen. Komplette verbieten wollten wir es nicht, da kämpfen und z. B. Ritter- und Piratenspiele zur kindlichen Entwicklung gehören und Verbote nichts bewirken da es die Kinder dann heimlich gemacht hätten.

Miriam hat die „Schießproblematik“ in der Schule besprochen und kam mit der Idee zurück im Alltag Schießen, Waffen, Bomben und die dazugehörigen Rollenspiele zu untersagen und eine bestimmte Zeit am Tag einzuführen an dem dies erlaubt ist. Dadurch könnten wir ein genaueres Auge drauf haben was genau gespielt wird und wir hatten die Vermutung das viele aus Gewohnheit schossen.

Im Morgenkreis machten wir dies zum Thema.

Gemeinsam wurde überlegt wie wir die Zeit nennen wollen in der Kampfspiele erlaubt sind. Diese heißt nun **Rankelzeit** und findet ca. eine **halbe Stunde am Tag** statt.

Die Kinder überlegten sich was alles Waffen sind. Schwerter, Pistolen, Messer, Bomben, Laserschwerter... Diese sind nun ausschließlich in der Rankelzeit erlaubt.

Nun gibt es die Rankelzeit seit ca. 3 Wochen. Wir haben bis jetzt sehr **gute Erfahrungen** damit gemacht. Das Miteinander unter den Kindern ist harmonischer geworden und es hat sich bestätigt das Schießerei oft Gewohnheit war. Die Kinder haben wieder Gelegenheit bekommen den Blick auf andere Rollenspiele zu richten. Das allgegenwärtige Schießen und die Kriegsspiele haben sich sehr reduziert. Wir werden weiterhin die Rankelzeit anbieten.

Eine weitere Idee vom Schießen weg zu kommen war es den Polizisten genauer unter die Lupe zu nehmen, da dieser seine Pistole nur im Notfall benutzen darf und verantwortlich damit umgehen muss. Dadurch entstand der:

Streitpolizist

Jeden Tag ist ein anderes Kind an der Reihe. Gemeinsam haben wir im Morgenkreis besprochen welche Aufgaben der Streitpolizist hat:

- darauf achten das alle Waldregeln eingehalten werden
- wenn ein Streit nicht geklärt werden kann, wird der Polizist zu Rate gezogen (am Anfang helfen wir Erzieher den Kindern, damit sie richtige Lösungen finden)
- wenn Gewand im Wald beim gehen liegen gelassen wird die jeweiligen Kinder darauf hinweisen...

Ziel ist es, dass sich die Kinder Lösungsstrategien bei Streit aneignen und sprachlich lösen können.

(Vielen Dank an Familie Walter für die Streitpolizist-Armbinde!)



Wurmiges Tagblatt



Noch eine kleine Info:

Da ja momentan nur vier Waldraupen von Danie und Silvi betreut werden, werden in Zukunft Mo. und Di. wenn es bei beiden Gruppen passt ein paar Holwürmer bei den Raupen mitgehen. Zum einen können wir die KiGa-Gruppe etwas entzerren und zum anderen haben die Raupen die Möglichkeit ein einer größeren Gruppe zu spielen.

Termine:

- **6. Dezember** singen wir auf dem Eisenärzter Dorfadvent (siehe Tafel Kiga)
- **9. Dezember:** Die Raiffeisenbank hat uns eingeladen ihren Christbaum zu schmücken. Wir fahren mit dem Zug nach Siegsdorf und werden nach dem schmücken mit Punsch und Lebkuchen belohnt. Bringen ist zur gewohnten Zeit in den Kiga. Bezüglich Abholen bekommt ihr davor nochmal Bescheid
- **11. Dezember:** Waldweihnacht
- **21. oder 22. Dezember:** Je nach Witterung wollen wir Erzieher mit den Waldraupen und Holzwürmern gemeinsam eine kleine Weihnachtsfeier stattfinden lassen. Es soll gemütlich selbstgemachten Punsch am Lagerfeuer geben und eine gemeinsame Brotzeit mit Plätzchen. Anschließend wollen wir zu einem Waldspaziergang aufbrechen und uns auf die Spurensuche nach dem Christkind begeben...

Wir wünschen Euch eine wunderschöne Adventszeit



Die Redaktion „Borkenkäfer“